

Powdermania am EWZ Snow Trails in Savognin

Mit Schneeschuhen einen Gipfel erstürmen und schwerelos auf unberührten Hängen hinunterpowdern: Auch in diesem Jahr findet der kombinierte Schneeschuh- und Freeridecontest statt. Der einzige dieser Art im deutschsprachigen Alpenraum.

Am kommenden Freitag und Samstag, 5./6. März, ist es wieder so weit. Powder pur in der Ferienregion Savognin. Die rund 250 Teilnehmer kämpfen um jeden Powdermeter oder geniessen den abwechslungsreichen Trail. Jeder wie er es mag. Schwerlose Freerideabfahrten mit dem Snowboard oder den Ski locken die Freerider. Die unberührten Hänge abseits der Pisten müssen jedoch hart erkämpft werden. Vier Gipfel sind mit Schneeschuhen zu erklimmen. Die Strecke ist von einem patentierten Bergführer freigegeben, und den ganzen Run überwachen Helfer des Schweizerischen Alpenclubs. Die Sicherheit ist demnach laut Mitteilung gewährleistet.

Adriano Iseppi, Mitglied des Telemark-Nationalteams, gewann den Contest schon dreimal. Auch dieses Jahr stellt er sein Können und seine Kondition unter Beweis. Auch Barbara Philipp aus Churwalden, der in der Damenkategorie letztes Jahr mit genau zwei Stunden die Titelverteidigung bei den Damen geglückt war, will sich an diesem Wochenende wieder behaupten. Mit dem «Nightfever on Snow» am Vorabend des Contests beginnt das Rahmenprogramm. In der «Bar terre» steigt am Samstagabend die Ridersparty bei DJ Q-Fu und vier Punkkonzerten. (bt)

Infos: www.snowtrails.ch oder bei Savognin Tourismus, +41 (0)81 659 16 16, E-Mail: ferien@savognin.ch.

Vortrag zum Thema «Jahre im Wechsel»

Morgen Mittwoch, 3. März, bieten die Landfrauen Masein eine Veranstaltung aus ihrem Jahresprogramm, das unter dem Thema «Wechsel der Jahre – Jahre im Wechsel» steht, der Öffentlichkeit an.

Als Referentin des Vortrags zum Thema «Wechseljahre – Menopause – Klimakterium» konnte Barbara Bichsel-Altherr, Hausärztin, Ärztin für klassische Homöopathie, eingeladen werden.

Im Vortrag, der sich an alle interessierten Frauen vor, während oder nach der Menopause richtet, werden die Umstellungen und Veränderungen, die dieser Lebensabschnitt mit sich bringt, von verschiedenen Seiten angeschaut. Die kurze medizinische Einführung erklärt die hormonellen Veränderungen, damit deren Auswirkungen auf Körper und Psyche verstanden werden können, heisst es in einer Mitteilung. Der anschliessende Teil ist den verschiedenen Therapiemöglichkeiten – schulmedizinischen (Hormonsersatz) und komplementärmedizinischen (Vitamine, Phytotherapie, Homöopathie, Akupunktur, Ernährung) – gewidmet.

Zudem soll es möglich sein, auf offene Fragen eingehen zu können.

An einem Folgeabend können Interessierte in der Gesprächsrunde vertieft zu diesem Thema Erfahrungen austauschen und diskutieren. Anstehende Fragen werden kompetent von Barbara Bichsel-Altherr beantwortet, welche auch die Leitung der Gesprächsrunde hat. (bt)

Vortrag: Mittwoch, 3. März, 20 Uhr, Mehrzweckhalle Masein. Gesprächsrunde: Mittwoch, 17. März, 20 Uhr, Mehrzweckgebäude Masein.

KURZ GEMELDET

● **Sprachaufenthalt in Portugal:** Weltweit sprechen über 200 Millionen Menschen Portugiesisch. Für alle, die an dieser Sprache interessiert und zudem Fussball-begeistert sind, bietet Linguista die passende Möglichkeit: einen Sprachkurs absolvieren im Austragungsland der EM, in Portugal. Die Partnerschulen von Linguista bieten Gruppen- und Privatkurse sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene an. In der Woche vor dem EM-Finale findet ein einwöchiger Spezialkurs statt, der sich dem Thema Fussball widmet.

Weitere Infos bei Linguista Sprachaufenthalte, Untertor 39, 8400 Winterthur, Telefon 052 214 22 00, winterthur@linguista.ch und www.linguista.ch.

Wasserversorgung Thuisis

Neues System hat bereits vier Wasserlecks gefunden

Die Gemeinde Thuisis hat ein Leckortungssystem in ihre Wasserleitungen eingebaut. Über Datenfunk leiten 32 Sender Schäden an Rohrleitungen weiter. So können bis zu 13 Prozent Wasser gespart werden.

Von Verena Zimmermann

Die neue Ortomat-Anlage in Thuisis hat sich bereits bewährt: Am 11. Februar war diese Leckortungs- und Früherkennungsanlage im Wasserleitungssystem fertig installiert. Und schon am 18. Februar konnte das erste Wasserleck geortet werden. «Ich schätze den Wasserverlust hier auf 100 Liter pro Minute», sagte gestern der Lieferant der Anlage, André Willi aus Lantsch/Lenz, an einer Medienorientierung. Unterdessen seien noch drei weitere Lecks im Rohrleitungssystem gefunden worden, sodass sich der Wasserverlust auf 300 Minutenliter belaufe.

Alle 300 Meter ein Sender

Auf Gemeindegebiet wurden im Februar in Abständen von 200 bis 300 Metern in Hydranten und Wasserschächten so genannte Ortomaten eingebaut. Diese insgesamt 32 Sender sind mit speziell entwickelten Vibrationsaufnehmern ausgerüstet, die geringste Geräusche im Rohrleitungsnetz erfassen und analysieren. Mittels



Sender erfassen Leckgeräusche: Georg Stähler und André Willi bei einem Hydranten mit dem Ortomat-System (von links). (Foto Tamara Defilla)

Datenfunk werden die Messungen der einzelnen Sender an ein mobiles Empfangsgerät weitergeleitet.

«Ein- bis zweimal pro Monat fahre ich mit dem Empfänger bei den Sendern vorbei, um die Daten zu erfassen», sagte Georg Stähler, Technischer Sachbearbeiter der Gemeinde Thuisis. Sobald die erfassten Geräusche oder Vibrationen der Wasserversorgung zu hoch sind, erscheine eine Schadensmeldung auf dem Display des Empfängers. Damit könne ein Leck in der Wasserleitung schnell eingegrenzt und «punktgenau» von der Spezialfirma Willi Technik GmbH geortet werden. Das Ortomat-System hat 40 000 Franken gekostet.

Mit Flickern sparen

Die Gemeinde lasse «ihre» Löcher in den Wasserleitungen umgehend flicken und werde von den Liegenschaftsbesitzern das Gleiche verlangen, so Gemeinderat Thomas Fischli. «Mit dem Flickern der defekten Leitungen können wir bei der Erschliessung neuer Quellen und beim Bau von Reser-

voirs Kosten sparen.» Dank der raschen Lokalisation von Leckstellen reduziere das Ortomat-System den Wasserverbrauch um 10 bis 13 Prozent. Dies entspreche etwa der zusätzlichen Versorgung von 800 Personen mit Wasser. Seit im Oktober das Wasser in Thuisis knapp geworden ist, hat die Gemeinde nach neuem Grundwasser gesucht. Mitte Monat wird der neue Notbrunnen beim Camping fertig sein. Dieser könnte 400 Liter Wasser pro Minute fördern und wird rund 150 000 Franken kosten.

Davos

Energiesparen im Rathaus

Die Gemeinde Davos hat im Rathaus und im ehemaligen Postgebäude Energiewochen durchgeführt.

Diese von Energie Schweiz konzipierte Aktion ist auch Bestandteil des vom Kleinen Landrat im Rahmen von Energiestadt verabschiedeten energiepolitischen Aktionsprogramms für die Gemeinde Davos. Die Aktion zielt darauf ab, den Energieverbrauch und damit die Energiekosten zu senken, und herauszufinden, wo Sparpotenziale vorhanden sind. Vergleichbare Energiewochen finden seit 1998 in zahlreichen Dienstleistungsbetrieben der Schweiz statt.

In einem modernen Bürobetrieb hat das Verhalten der Benutzer einen grossen Einfluss auf den Verbrauch an Strom und Heizenergie. Während der Energiewochen sind die Mitarbeiter im Rathaus mit einem Informationsblatt und Spartips auf verschiedene Energiesparmöglichkeiten aufmerksam gemacht worden. In der Zeit vom

1. bis zum 12. Dezember 2003 und vom 19. Januar bis 6. Februar 2004 wurde gemäss Mitteilung der Energieverbrauch im so genannten «Normalbetrieb» am Hauptzähler des Rathauses gemessen und registriert. Der Stromverbrauch im so genannten «Sparbetrieb» wurde nun während zweier Wochen gemessen. Die erzielten Resultate wurden täglich sichtbar gemacht und mit den Werten aus dem «Normalbetrieb» der ersten zwei Wochen verglichen und mittels Kurvendiagramm visualisiert. (bt)



Überprüfung des Kopiergeräts: Was wie viel Energie verbraucht, und wie sie gespart werden kann, ist jetzt im Rathaus Davos klar. (Foto Tamara Defilla)

Senioren

Vorbereitung auf die Pensionierung

Clevere Sparer planen ihre Pensionierung schon im Voraus, denn es hat sich gezeigt, dass bei einer frühzeitigen Planung am meisten Geld gespart werden kann. Ausser grossen Geldbeträgen lässt sich aber auch einiger Ärger ersparen, wenn die Zukunftsplanung früh angegangen wird. Die Seniorenakademie Graubünden bietet jetzt ein vierteiliges Seminar zum Thema Pensionierungsvorbereitung an.

Im ersten Teil des Seminars werden Fragen zur (Früh-)Pensionierung beantwortet. Anhand von realen Beispielen wird aufgezeigt, wie eine Pensionierung geplant und durchgeführt werden soll und welche Klippen es beispielsweise steuertechnisch zu umschiffen gilt. Im zweiten Teil geht es um ein heikles Thema: Vererbung und Schenkung. Sehr oft enden Erbfälle im Streit. Gerade darum ist es notwendig, sich frühzeitig Gedanken zum Erbgang zu machen. Im dritten Teil werden Wege zu einem sorgenfreien Lebensabend aufgezeigt. Anhand einer Finanzplanung werden die wichtigsten Instrumente zur Vermögensplanung und Vermögensanlage erörtert. Im vierten Teil werden die neugewonnenen Aspekte vertieft. Diese Vertiefung geschieht gemäss Mitteilung durch einen konstruierten Fall, der die wichtigsten Themen noch einmal aufnimmt. (bt)

Das Seminar findet an den Donnerstagen vom 4., 11., 18. und 15. März statt. Anmeldungen bei Seniorenakademie Graubünden, Telefon 081 250 20 50, senak@spin.ch.